

NEWSLETTER #12

Parents for Future (P4F) /// Germany

08/2021



Liebe Leserinnen und Leser,

Was für Zeiten! Die Corona-Krise verändert unser Leben und beeinflusst uns noch immer. Dabei war zwischenzeitlich in den Hintergrund gerückt, dass uns eine weitere Katastrophe sehr viel stärker beeinflussen wird und schon längst angefangen hat. Denn die Klimakatastrophe wartet nicht und die wissenschaftlichen Erkenntnisse dazu sind eindeutig. Die Bilder und Geschichten aus den Hochwassergebieten direkt vor der Haustür sind ebenso eindrücklich wie die von den dramatischen Bränden in Griechenland, der Türkei und Italien.

Darum müssen wir JETZT handeln, besonders im Hinblick auf die Wahlen im September. WIE das jede und jeder tun kann, dafür liefert dieser Newsletter eine Menge Ideen. Noch nie gab es so viele Parents-Aktionen wie aktuell: Klimaradtouren, Aktionen für Senioren, für Kinder und Familien, Dankstellen, Wahlchecks, Klimacamps, Utopien für 2035 und vieles mehr. Geht auf Seite 14, klickt ein Bild an und erhaltet die zugehörigen Infos. Macht mit, bringt Menschen zum Nachdenken, bestellt Aktionsmaterial, begeistert Nachbarn, Freunde und die eigene Familie, macht Werbung in Euren Ortsgruppen und sozialen Medien. JETZT.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.
Jörg Weißenborn für das Newsletter-Team

INHALT

Verschärftes Klimaschutzgesetz – eine Nebelkerze	2
Mein Jahr 2035 – ein Brief an die Großeltern	3
Zukunftsgeschichten – Unser 2035	4
» Wie der Freitag zum Feiertag wurde	
» Das Klima-Elfchen	
Mach die Bundestagswahl zur Klimawahl	6
» Infomaterialien zur Aufklärungskampagne	
Kit Klimamonster – Infoseite für Kinder	7
Klimawissen aktuell	8
» Klimawandel und Wetterextreme	
Klimagerechtigkeits-Briefe	9
Klimawandel & Gesundheit	10
» Die Risiken steigen	
Neues aus den AGs – Pinnwand	12
Die Klimabänder wehen! – auf nach Berlin	13
Aktions- & Kampagnen-Übersicht	14
Parents for RiseUp	15
Impressum	15

VERSCHÄRFTES KLIMASCHUTZGESETZ: EINE NEBELKERZE

Mit einem Paukenschlag erklärte am 24. März dieses Jahres das **Bundesverfassungsgericht** das Klimaschutzgesetz von 2019 in Teilen für verfassungswidrig. Es greife unzulässig in die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen ein, indem es notwendige Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgas(THG)-Emissionen auf die Zukunft verschiebe. Das führe zudem zu fehlender Planungssicherheit in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Bundesregierung hat schnell reagiert und am 24. Juni in einem **verschärften Klimaschutzgesetz** neue Reduktionsziele für THG-Emissionen festgelegt, begleitet durch flankierende Maßnahmen (siehe Kasten). Hat die Bundesregierung damit wie behauptet die Vorgaben aus Karlsruhe umgesetzt?

„Ein Larifari-Gesetz“

Basis für das Karlsruher Urteil ist das Pariser Klimaschutzabkommen und das sich daraus ableitende Restbudget an THG-Emissionen. Das vorhandene Restbudget wird vom Gesetzespaket jedoch in keiner Weise berücksichtigt. Es werden neue „ambitionierte“ Ziele gesetzt, wohl wissend, dass damit das Restbudget deutlich übertroffen wird. Hinzu kommt, dass ein realistischer Weg zur Erreichung der – zu schwachen – Reduktionsziele im Gesetzespaket nicht erkennbar ist, was Klimaforscher **Mojib Latif** nötigt, hier von einem „Larifari-Gesetz“ zu sprechen. Wie in der Vergangenheit besteht eine Ambitions-lücke und wiederum droht eine Umsetzungslücke (**Abb. 1**).

Ambitions- und Umsetzungslücke in der Klimapolitik

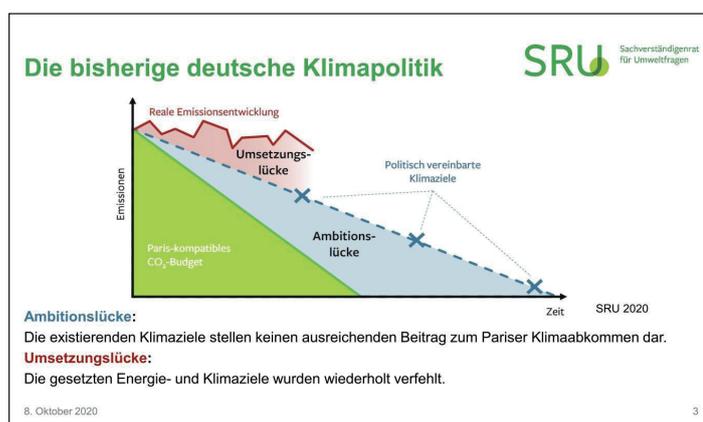


Abb. 1 Quelle: SRU 2020



© Gerhard Mester https://www.sfv.de/artikel/karikaturen_zur_energiewende

Wo ist die soziale Komponente?

Hat die Politik in ihrem Gesetzesvorhaben zumindest die sozialen Aspekte in den Blick genommen? Mitnichten! Es gibt keine Verteilung des CO₂-Preises für Brennstoffe auf Mieter und Vermieter. Ein Energiegeld, finanziert aus den Einnahmen des CO₂-Preises und pro Kopf ausgezahlt, fehlt ebenso. Stattdessen wird über eine Reduzierung der EEG-Umlage nachgedacht, die sparsamen Stromverbrauchern und unteren Einkommensschichten viel weniger zugutekommt. Unsozial gestalteter Klimaschutz wird berechtigterweise keine breite Akzeptanz finden.

Was steckt im Energie- und Klimapaket?

- Treibhausgas(THG)-Neutralität bis 2045 (zuvor 2050)
- THG-Reduktion bis 2030 um 65 % (bisher minus 55 %) im Vergleich zu 1990
- verschärfte THG-Reduktionen bis 2030 in den Sektoren (Energiewirtschaft etc.)
- 8 Mrd. EUR für Investitionen in die Energiewende in den Bereichen „energieeffiziente Gebäude“, „Stahlindustrie“ und „Dekarbonisierung der Industrie“
- höhere Ausbauziele für 2022 für erneuerbare Energien: Onshore-Windkraftanlagen 4 GW statt bisher 2,9 GW; Solaranlagen 6 GW statt 1,9 GW
- vereinfachtes Repowering von Windkraftanlagen

Wasserstoff: der Heilsbringer

Was wird uns zur Lösung der Klimakrise angeboten: Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Er soll in Verkehr, Wärmemarkt und Industrie die bisherigen Energieträger ablösen. „Manche träumen jetzt schon davon, dass der Wasserstoff auch in die Gasnetze geht und dann in den Häusern verbrannt wird“, merkt **Patrick Graichen**, Direktor der Denkfabrik Agora Energiewende, an. Doch dafür ist die Herstellung von Wasserstoff zu teuer und mit zu hohen Energieverlusten verbunden. Sein Einsatz ist nur in den Bereichen sinnvoll, für die es keine elektrische Alternative gibt. Das gilt im übrigen auch für synthetische Kraftstoffe.

Ohne erneuerbare Energien geht gar nichts

Zentral für das Erreichen der Pariser Klimaschutzziele ist ein enormer Zubau an erneuerbaren Energien. Stattdessen laufen wir auf eine Ökostromlücke zu, weil weder die Ausbauziele über das Jahr 2022 hinaus heraufgesetzt noch weitere Hindernisse (z. B. Abstandsregeln und lange Genehmigungsprozesse) aus dem Wege geräumt wurden. **Mojib Lativ**: „Deswegen wäre es so wichtig gewesen, auch ein Signal zu setzen und zu sagen, okay, wir steigen jetzt doch früher aus der Kohle aus und bauen jetzt wirklich ganz, ganz stark die erneuerbaren Energien aus. Aber genau das ist dort in dem Gesetz nicht zu sehen.“

Perspektive: Bundestagswahl

Das Energie- und Klimapaket bleibt insgesamt sehr vage, um mit Blick auf die Bundestagswahlen keine Wähler*innen zu verschrecken. Es soll der Eindruck vermittelt werden, dass mit ein paar Investitionen und dem Hoffen auf eine Wasserstoff-Zukunft erst einmal alles so bleiben kann wie bisher. Dringend notwendige Transformationen in Industrie und Gesellschaft werden so verschleppt.

Und wo bleibt eine positive Vision, in der z. B. der öffentliche Nahverkehr und die Bahn so ausgebaut sind, dass die Menschen mit Freude diese Angebote nutzen und nicht mehr freiwillig pendeln wollen?



© Gerhard Mester https://www.sfv.de/artikel/karikaturen_zur_energiewende

Wolfgang Schöllhammer, OG Mainz

MEIN JAHR 2035 – EIN BRIEF AN DIE GROSSELTERN

Ein Kurzfilm von Elisa und Arndt, der berührt und ein tolles Zukunftsbild entwirft.

„Liebe Oma, lieber Opa, ich bin so froh, dass ihr Euch damals für die Klimawende eingesetzt habt. Vielen Dank dafür!“

Wäre es nicht ein tolles Gefühl, wenn unsere Enkel uns in 14 Jahren so einen Brief schreiben würden?

Anschauen auf www.unser2035.de oder auf [Youtube](https://www.youtube.com/watch?v=...).



ZUKUNFTSGESCHICHTEN – UNSER 2035

Bis zum 1. September 2021 könnt ihr eure Zukunftsvisionen einsenden: Ob Kurzgeschichten, Songtexte, Gedichte, Poetry Slams, Essays – gestaltet die Zukunft mit Worten! Die 20 am meisten gelikten Stories werden in dem Buch „UNSER2035“ veröffentlicht UND der neuen Bundesregierung überreicht. Alle Infos und weitere Geschichten findet ihr auf www.unser2035.de

Wie der Freitag zum Feiertag wurde

Es ist 2035, seit zehn Jahren ist jeder Freitag frei. Ein wunderbares Jubiläum, oder? Wagen wir einen Blick zurück. Wie ist es dazu gekommen?

Die Jüngeren unter Euch können sich gar nicht mehr daran erinnern: Früher war der Freitag ein ganz normaler Werktag, alle sind arbeiten gegangen, sind oder mussten zur Schule gehen. Obwohl der Tag schon damals „Freitag“ hieß. Die Älteren können noch ein Lied davon singen: Wie ausgepowert wir uns in ein viel zu kurzes Wochenende gestürzt haben. Ab Sonntagmittag dachten wir schon wieder schweren Herzens an den unausweichlichen Montagmorgen! Ein endloses Hamsterrad, das uns fast blind und taub gemacht hat für das größte Problem der Menschheit: die drohende Klimakatastrophe.

2019 begannen die Schulstreiks. Schülerinnen und Schüler sind auf die Straße gegangen, anstatt zur Schule zu gehen. Warum auch lernen für einen tollen Job, wenn gerade der Planet zerstört wird? Darin lag keine Logik mehr. Immer mehr Erwachsenen schlossen sich den Protesten an. So wurde das Thema zwar bekannt. Es wurde darüber geredet, diskutiert, gestritten, aber leider nicht gehandelt.

2020 erlebten wir eine weltweite Pandemie. Danach war die Welt eine andere, was wir am Anfang gar nicht merken. Im Gegenteil: Alle wollten zuerst möglichst schnell zurück in die „Normalität“, in die gewohnte „Konsum- und Spaß-Gesellschaft“.

Erst Anfang 2022 dämmerte uns langsam, was sich verändert hatte: Etwas in uns hatte sich verändert! Wir hatten in der Pandemie ganz nebenbei mehr gelernt, als uns bewusst gewesen war. Uns war plötzlich klar: Es gab keine Normalität mehr. Die Pandemiekrise war nur der kleine Teil einer viel größeren Krise. Gleichzeitig hatten wir erfahren: Veränderung ist möglich und zwar – wenn es nötig ist – auch von heute auf morgen! Darin entdeckten wir

unsere Chance: Wir konnten unser Leben verändern. Wir konnten die größte Katastrophe für Menschheit, Tierwelt und Natur abwenden. Was für eine großartige Erkenntnis: Wir brauchten den ganzen Mist, den man uns als unentbehrlich suggeriert hatte, gar nicht! Nicht nach immer bunteren und vielfältigeren Konsumprodukten sehnten wir uns, sondern nach etwas ganz anderem: Wir brauchten und brauchen Natur. Wir brauchten und brauchen Zeit. Wir brauchen einander.

Die eigentliche Protestwelle rollte dann 2022 an. Die neue Regierung brauchte endlos lange für die Koalitionsverhandlungen und die Regierungsbildung. Sie brauchten so lange, dass wir darüber fast vergaßen, wen wir 2021 eigentlich



© Sara Zukunftsbilder www.unser2035.de

gewählt hatten. Schließlich einigten sich die Regierungsparteien in ihrer feierlich präsentierten Regierungserklärung auf einen einzigen Satz: Wir machen so weiter wie bisher, bloß ein bisschen anders. Dazu kamen noch ein paar nichtssagende Worthülsen, die sich über dreihundert Seiten erstreckten.

Dieser Koalitionsvertrag brachte das Fass zum Überlaufen: Nun hatten vor allem die jungen Menschen endgültig die Schnauze voll. Sie beschlossen, jeden Freitag die Schule zu bestreiken. Geschäfte und Unternehmen schlossen sich an, stellten ihre Mitarbeiterschaft frei. Statt Demo-Zügen und Kundgebungen wurden neue Formate des gemeinsamen Protestes geschaffen.

Vielleicht erinnert Ihr Euch noch an die ersten großen Tauschmärkte, an die ersten Klima-Ausflüge für ältere Menschen. Wer denkt nicht gerne zurück an die vielen Kleinkunst-Bühnen auf Dorfplätzen und in Innenstädten? Es gab keinen Freitag ohne Musik, Spontan-Theater, politisches Kabarett. Neben Diskussionsrunden, Ausstellungen und Recycling-Workshops wurden Rezepte, Bücher und Gemüse-Samen verschenkt, Spielaktionen für Kinder angeboten, Fahrräder geflickt, Hochbeete angelegt. Es war eine Aufbruchstimmung und eine explosive Kreativität an diesen Freitagen, die uns alle mitriss. Niemand wäre auf die Idee gekommen, ein Vormittag in der Schule könnte lehrreicher, ein Tag im Betrieb produktiver sein.

Als die nach wenigen Monaten restlos zerstrittene Regierung Neuwahlen anbot, lehnten wir ab. Nein, nicht noch einmal diese sinnlose Eigenwerbung auf unsere Kosten. Nein, bitte keine gut gestylten maskenhaften Gesichter austauschbarer Selbstdarsteller mehr auf riesigen Plakaten! Was für eine Verschwendung von Ressourcen.

Statt einen neuen Wahlkampf finanzierten wir von dem Geld lieber dauerhaft den Bürgerrat, der 2021 gebildet worden war. Mit einem ausgeklügelten Rotationsprinzip hatten wir dadurch ein unabhängiges Kontrollgremium. Es prüfte jede Entscheidung der Regierung auf ihre Auswirkung auf Klima und soziale Gerechtigkeit hin. Es konnte auch eigene Gesetzesinitiativen anstoßen. Da rauften die zerstrittenen Regierungsparteien sich notgedrungen zusammen. 2025 setzte der Bürgerrat den freien Freitag für alle durch. Damit einhergehend wurde die Vollzeit auf 24 Stunden pro Woche herabgesetzt – bei vollem Lohnausgleich.

Eine weitsichtige Entscheidung: Dadurch konnte die not-

wendige sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Arbeitswelt ohne wachsende Arbeitslosigkeit umgesetzt werden. Die wichtigen Care-Berufe wurden wieder attraktiver. Die Menschen arbeiteten gesünder, engagierter und zufriedener, hatten mehr Zeit für Kinder, Angehörige, Nachbarschaft und Freundeskreis. Es gab plötzlich viel mehr Ehrenamtliche, lokale Initiativen und politisches Engagement.

Gemeinsam begannen wir, klimaneutral zu leben. Gerade noch rechtzeitig.

Inzwischen ist der freie Freitag für uns alle eine Selbstverständlichkeit geworden. Aber wir sollten ihn trotzdem weiterhin mit einer ganz besonderen Wertschätzung und Dankbarkeit betrachten. Er ist nicht einfach nur ein dritter Wochentag. Der Freitag sollte für uns alle „Klima-Tag“ bleiben. Wir gedenken an diesem Tag der Erde in ihrer Vielfalt und Schönheit, wir nutzen die Zeit zum Innehalten, um zu spüren, dass wir gemeinsam ein Teil dieser Vielfalt sind.

Jakob Simon, Juli 2035

Das Klima-Elfchen

ZUKUNFT

PLASTIKLOS FROH

SONNE SCHENKT ENERGIE

INSEKTEN UMTANZEN BUNTE BLÜTEN

GESCHAFFT

Ein Gedicht von Frida



HILF MIT DEINER SPENDE, DIE BUNDESTAGSWAHL ZUR KLIMAWAHL ZU MACHEN!

Aktuelle Katastrophen zeigen uns deutlich, wie wichtig es ist, dass die Bundestagswahl zur Klimawahl wird! Diese Wahl wird darüber entscheiden, ob Deutschland seine Klimaziele einhalten und der Klimakrise endlich konsequent und wirksam Widerstand entgegensetzen wird. Deshalb wollen wir das Klimathema bei Wählerinnen und Wählern bis September verstärkt in den Fokus zu rücken. Dies ist superwichtig: Denn nur gut informierte Menschen treffen gute (Klima-)Entscheidungen!

Dazu haben wir bundesweit Materialien für verschiedene Zielgruppen vorbereitet. Alle Materialien sind druckfertig und sollen in den nächsten Wochen gedruckt, verschickt und verteilt werden! Helft uns bitte, diese großartigen Materialien an möglichst viele Menschen zu verteilen und spendet jetzt für die Druckkosten!

Informiert Euch hier über unsere Materialien! Klickt einfach auf die Links und [spendet](#) für Euer Lieblingsprojekt – oder für alle!

♥ [Infolyer zur Bundestagswahl](#) machen deutlich, dass die Klimakrise DAS entscheidende Thema der Wahl sein muss. Die Flyer sind für alle Wähler*innen und klären in unterhaltsamer Form über die Klimakrise und die Klima-Wahlprogramme auf.

♥ Unser [For-Future-Wartezimmer-Klimamagazin](#) „Genug Gewartet!“ spricht vor allem die Zielgruppe Ü65 in Wartezimmern, Senior*innenheimen, Apotheken etc. an, um gerade diese Zielgruppe für das Klimathema zu sensibilisieren und jetzt für die Klimawahl zu gewinnen.

♥ [Infolyer zum Öko-Stromanbieterwechsel](#) zeigen, wie jede/r von zu Hause aus mit nur wenigen Klicks einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

♥ [Kit, das Klimamonster](#), erklärt Kindern und ihren Familien, was mit dem Klima los ist. Und was wir alle miteinander für das Klima tun können. Über die Auseinandersetzung mit dem Thema in der ganzen Familie wird das Thema präsent.

Lasst uns gemeinsam die Wahl zur Klimawahl machen!



Bitte teilt den Artikel und die Links auch mit Familie, Freunden und Bekannten, um möglichst viele Menschen zu erreichen! Denn Druckkosten können wir leider (noch ;)) nicht durch ehrenamtliches Engagement wegarbeiten!

www.parentsforfuture.de/klima-spenden

Vielen Dank!

Gemeinsam rocken wir die Wahl!



KIT KLIMAMONSTER – INFOSEITE FÜR KINDER



KIT KLIMAMONSTER

Spiel und Spaß rund ums Klima

Für Kinder und ihre Familien.
Auch für Onkels, Tanten, Omas, Opas,
Patchwork-Geschwister, Nachbar-
kinder, Schule, Kita und und und ...
FÜR DAS KLIMA!

KIT Quizze!

**Großeltern-
Geschichten**

**KIT zum
Selbernähen!**
NÄH---
ANLEITUNG
---FÜR
KIT KLIMA
MONSTER

**KIT & die
Energie-
Detektive!**

**Kinder-
Rechte
& Natur-
schutz**

**Ausmalen
mit Kit!**

KIT im Weltraum

**KIT
CHALLENGE**
KIT-Challenges
machen Spaß und
helfen dem Klima!
Macht mit!

**Danke
Euch!**

SPENDENAUFRAF!

Um KIT noch bekannter zu machen, freuen wir uns über Eure Spenden für Drucksachen und Werbung via Facebook und Instagram. Lasst uns noch vor der Bundestagswahl viele Menschen als Unterstützer:innen gewinnen und für das Thema Klimawandel sensibilisieren!
Mehr Infos: <https://www.klima-kit.de/unterstuetzen/>

Macht alle mit! Wie Kit!
www.Klima-Kit.de

KLIMAWISSEN AKTUELL

WIE BEEINFLUSST DER KLIMAWANDEL WETTEREXTREME?

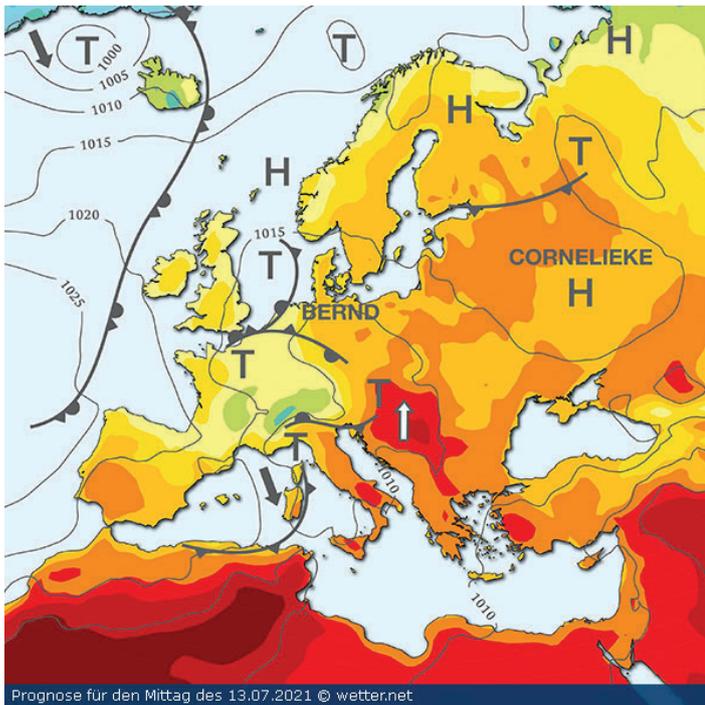


Abb. 1: Großwetterlage am 13.07.2021. Farben zeigen die Temperatur, dünne graue Linien den Bodendruck und dicke graue Linien die Fronten.

Quelle: <https://www.wetter.net/grosswetterlagenkarte>

Erst war es drei Jahre hintereinander so trocken, dass selbst die tiefwurzelnenden Buchen in Trockenstress gerieten, nun fallen so extreme Regenmengen, dass über 180 Menschen in den reißenden Wassermassen umgekommen sind, ganze Orte zerstört wurden, Hänge abrutschten und ein Staudamm zu brechen drohte. Ein Starkregen-Ereignis mit so katastrophalen Schäden und Verlusten von Menschenleben hätte man in Deutschland nicht für möglich gehalten. Sowohl das eine als auch das andere hängt mit demselben Wetterphänomen zusammen: sog. Blockings (Blockierenden Wetterlagen). Dabei liegen Hoch- und Tiefdruckgebiete so hintereinander, dass sie sich nicht – wie eigentlich üblich – von Westen nach Osten verlagern können. Während es dann unter dem Hochdruckgebiet immer wärmer und trockener wird, regnet es unter dem Tiefdruckgebiet immer an derselben Stelle.

Wettersituation am 13.07.2021

Die Abbildung 1 zeigt die Wettersituation vom Dienstag, 13.07.2021. Die Karte zeigt Tief „Bernd“, das vom stationären Hoch „Cornelie“ an der Verlagerung nach Osten gehindert (blockiert) wird. Die extrem großen Regenmengen kamen auch dadurch zustande, dass Tief „Bernd“ sehr warme und feuchte Luft aus der Adria ansaugte (weißer Pfeil).

Auch die sommerlichen Hitzeperioden in 2003 und 2018 waren durch Blockings verursacht, allerdings lag Deutschland damals unter dem blockierenden Hochdruckgebiet.

Nehmen blockierende Wetterlagen zu?

Welche Wirkung hat nun der Klimawandel auf das Wettergeschehen? Ob durch den Klimawandel Blockings häufiger werden, kann man derzeit noch nicht mit Sicherheit sagen. Blockierende Wetterlagen treten immer mal wieder auf, in manchen Jahren häufig, in anderen selten. Diese starke Jahr-zu-Jahr-Schwankung macht es bisher unmöglich, mit Sicherheit sagen zu können, ob diese Wetterlagen in den letzten 120 Jahren zugenommen haben oder nicht. Der Klimawandel kann – durch unterschiedliche Prozesse – sowohl zu einer Verstärkung als auch zu einer Abschwächung von Blockings führen. Einerseits wird der Temperaturunterschied in Bodennähe zwischen der Arktis und den mittleren Breiten (also hier) geringer, weil sich die Arktis besonders stark erwärmt. Das kann zu einer Abschwächung der Westwinde in der Höhe führen und dadurch zu häufigeren Blockings. Andererseits erwärmt sich der Bereich der Wolkenobergrenzen in den Tropen besonders stark. Dadurch verstärkt sich in dieser Höhe der Temperaturunterschied zwischen den Tropen und den Polargebieten, was zu einer Abnahme von Blockings führen kann.

Wetterextreme werden häufiger und stärker

Fest steht, dass durch den Klimawandel die Jahresdurchschnittstemperatur in Deutschland bereits heute deutlich gestiegen ist und es wird noch wärmer werden. Das führt dazu, dass die mit Blockings zusammenhängenden Wetter-

KLIMAWISSEN AKTUELL

extreme stärker werden: Eine Hitzewelle wird heute wärmer, als sie es noch vor 30 Jahren geworden wäre. Wärmere Luft kann zudem mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühlere (7% mehr Feuchtigkeit je Grad Temperaturerhöhung). Eine Gewitterwolke oder ein ganzes Tiefdruckgebiet kann daher heute größere Regenmengen enthalten als noch vor 50 Jahren (Abb. 2). Je mehr der Klimawandel zunimmt, desto heftiger können diese Wetterextreme ausfallen.

Fazit

Auch wenn wir heute noch nicht wissenschaftlich belastbar sagen können, ob Blockings häufiger werden, können wir doch eindeutig sagen, dass die damit verbundenen Wettererscheinungen extremer werden. Darauf müssen wir uns einstellen und vorbereiten. Und jedes Zehntel Grad weniger Temperaturerhöhung macht Wetterextreme weniger wahrscheinlich.

Dr. Heike Hübener

Meteorologin und Klimaforscherin, Scientists for Future Mainz

Niederschlag

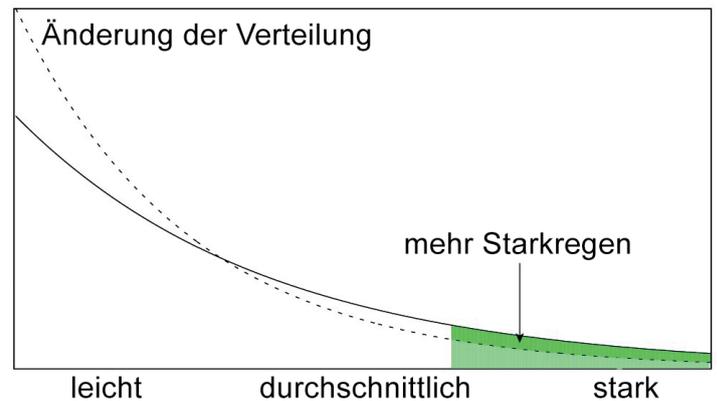


Abb. 2: Schematische Darstellung der Niederschlagsveränderung. Gestrichelte Linie: heutige Verteilung; durchgezogene Linie: zukünftige Verteilung. Durch die Erwärmung werden leichte Niederschläge seltener auftreten als heute, Starkregen wird häufiger.

Quelle (engl.): IPCC, 2013

Klimagerechtigkeits-Briefe

Wie können wir die Entscheidungen von Politiker*innen beeinflussen? Indem wir sie mit Worten berühren. Das könnte eine Möglichkeit sein.

Wir wagen das Experiment:

Wir schreiben gemeinsam online Klimabriefe an Politiker*innen, die sie persönlich ansprechen z. B. an Annalena Baerbock, Bodo Ramelow, Manuela Schwesig und Armin Laschet. Und wir lesen uns die Briefe gegenseitig vor. Es geht um Klimagerechtigkeit, um unsere Vorstellung davon, um den Weg dorthin, um dieses dringendste aller Anliegen. In dem Schreibprozess klärt sich auch das eigene Verständnis, und die Sicht der Anderen ist bereichernd. Alle Menschen, die die kommenden Wahlen zu Klimawahlen machen wollen, sind herzlich eingeladen, mit uns zu schreiben! Egal, ob professionell schreibend oder nicht: Du bist herzlich willkommen.

Jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:30 Uhr.

Anmeldung unter: klimabriefe@writers4future.de

Helen, Writers for Future

Hier kannst du lesen, was wir bisher geschrieben haben:

<https://writers4future.de/category/klimabriefe/>

Und hier gibt es nochmal alle Infos:

<https://writers4future.de/2021/05/17/klimabriefe/>

Und hier die aktuellen Grafiken:

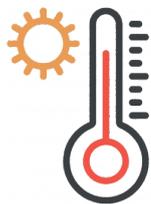
<https://writers4future.de/downloads/>



KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT: DIE RISIKEN STEIGEN

Die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die menschliche Gesundheit sind eine Tatsache. Dennoch ist der Gedanke an die Möglichkeit eigener Betroffenheit meist nicht präsent, solange es „nur“ Andere trifft. Aktuell besteht große Fassungslosigkeit in Anbetracht der Überschwemmungskatastrophen in Deutschland. Selbst diejenigen, die um dieses Risiko wussten, sind über das Ausmaß schockiert, kannte man solche Todeszahlen doch bislang nur aus anderen Ländern und Breiten.

Die Todesfälle, verletzte Menschen, ihre Verlusterlebnisse, Traumatisierungen und Ängste machen die abstrakte Bezeichnung dieser sogenannten indirekten Klimawandelfolgen auf die menschliche Gesundheit plötzlich konkret und vorstellbar.



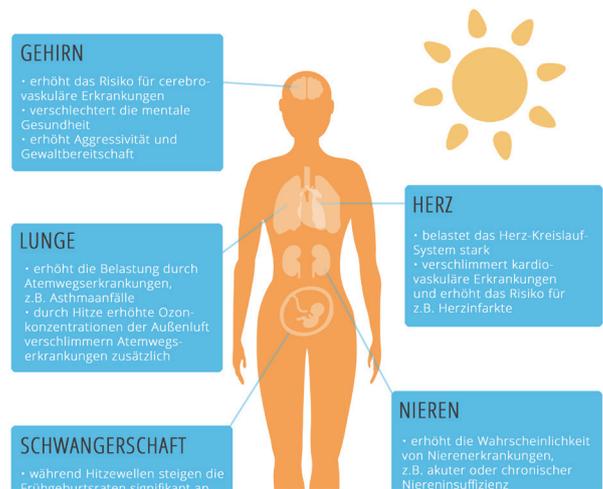
Das Thema Hitzebelastung war vorübergehend in den Hintergrund getreten, auch wenn die Pressemeldungen über Extremtemperaturen in Teilen der USA und Kanadas vorher für Schlagzeilen gesorgt hatten. Diese Temperaturrekorde sind bei uns zwar (noch) eine Seltenheit, dennoch starben in Deutschland im Sommer letzten Jahres circa 20 000 Menschen an den Hitzefolgen – das waren mehr als im gleichen Zeitraum an Covid 19 verstarben. Die Anzahl hitzebedingter Todesfälle nimmt weltweit drastisch zu.

Körperliche Belastung durch Hitze

Wir spüren, dass Wetter etwas mit Wohlfühlen bzw. mit Belastung zu tun hat. Die Temperaturregulation auch eines gesunden jungen Menschen kann bei tagelang anhaltender Hitzebelastung mit einer Anzahl von Tropennächten schnell an ihre Grenzen stoßen. Die Hitzeeffekte auf unsere Gesundheit werden durch die im Sommer zusätzlich höhere Ozonbelastung der Atemwege noch verstärkt.

Besonders hitzegefährdet sind Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere, Senior*innen, Übergewichtige, körperlich und psychisch chronisch Kranke, Menschen mit regelmäßiger Medikamenteneinnahme, im Freien körperlich schwer arbeitende Menschen, Menschen in schlechten Wohnverhältnissen, Obdachlose.

WIE HITZE DIE GESUNDHEIT BEEINTRÄCHTIGEN KANN



[Hier klicken um Grafik zu vergrößern](#)

Allergien und Asthma

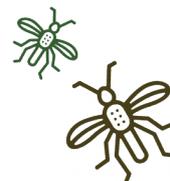


Aber auch die gestiegenen Jahresdurchschnittstemperaturen sorgen für gesundheitliche Belastungen. Aus der Zeit meiner hausärztlichen Tätigkeit erinnere ich mich noch eindrücklich an Patienten mit Heuschnupfen und allergisch-asthmatischen Beschwerden, 2013 bereits im Januar.

Ursache: frühere Blühzeiten mit entsprechendem Pollenflug. Besonders gravierend wirkt sich das Zusammentreffen von hohen Temperaturen, Gewitter und Pollenflug aus.

Temperaturabhängige Ausbreitung von Krankheitsüberträgern

Zecken sind inzwischen auch in milden Wintermonaten unterwegs, schon im März ist mit dem Auftreten von Borreliose und FSME zu rechnen.



Eine Malaria-Infektion kann man sich inzwischen auch wieder in Europa holen. Die Infektionsgefahr für ehemals exotische Erkrankungen besteht nun auch in unseren Breiten, z. B. Dengue-Fieber, übertragen durch die asiatische Tigermücke.

Auch moderne Medizin hat Grenzen

Auch wenn die medizinische Entwicklung Hervorragendes leistet, bleibt unser Körper verletzbar und abhängig. Der menschliche Organismus hat sich unter dem Einfluss der gegebenen Bedingungen in seiner Umwelt entwickelt, angepasst und ist nur ein winziger Teil von ihr. Die Entwicklung der modernen Medizin nährt leider in vielen Köpfen die Illusion, dass alles erforschbar und machbar sei. Wissenschaftler*innen halten dagegen, dass viele Mechanismen, die zu gesundheitlicher Gefährdung führen, noch ungeklärt sind, z. B. Blutdruck- und Blutzucker-spiegel-Anstieg bei höheren Temperaturen, Auswirkungen anhaltender Hitze auf andere Stoffwechselregulationen und auf Reaktionen unseres Immunsystems.

Klima und Gesundheit: Tunnelblick überwinden!



Im Hitzesommer 1976, als ich in der schlecht isolierten Dachwohnung unserer Studenten-WG für mein ärztliches Examen lernte, flüchtete ich in die Kühle des Mainzer Doms – damals eher Anlass für Heiterkeit. Hitzebedingte Gesundheitsstörungen

waren lediglich ein Randthema im Lernkatalog. Nicht nur in der ärztlichen Ausbildung, sondern auch in der Klimadiskussion gab und gibt es den Tunnelblick, der jeweils das andere Thema – Klima bzw. Gesundheit – ausblendet. Das gilt ebenso im gesamtgesellschaftlichen Diskurs, im öffentlichen Gesundheitswesen und in der Politik.

Gesundheitsschutz in individueller Verantwortung muss durch politische Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz ergänzt und so weit wie möglich gesichert werden, auch wenn 100%iger Schutz vor Hitze und Hochwasser nicht möglich sein wird.

An den Ursachen ansetzen!

Die konkrete Umsetzung des Hitzeschutzes oder des Flutkatastrophenschutzes erinnert fatal an die Umsetzung des Pandemieschutzes. Analysen und vorausschauende richtige Handlungspläne von 2012 landeten in der Schublade und waren, als der Pandemiefall eintrat, nicht umgesetzt. Ebenso wissen wir um die Klimawandel-Folgen, aber das auf dem Wissen basierende notwendige Handeln ist unzureichend.

Risikoanalysen und Maßnahmenpläne im Rettungsdienst, öffentlichen Gesundheitsdienst und Katastrophenschutz sowie Hitzeschutzpläne müssen dringend in allen Kommunen erstellt und angepasst werden. Dies alles kann „Symptome“ der Klimakrise behandeln, wird die gesundheitlichen Folgen abmildern.

Allerdings wird diese „Behandlung“ die Verschärfung des Erkrankungszustandes unseres Planeten nicht verhindern, wenn nicht konsequent an den Ursachen seiner Erkrankung angesetzt wird – und das sind wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz.

Gisela Bräuninger, Wackernheim

Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutische Medizin, Mitglied von KLUG (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit)

Weiterführende Informationen und Quellen:

[KLUG \(Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit\)](#)

[Seniorenliga: Infos zum Schutz vor wetterbedingten Belastungen und Risiken](#)

D. Eis, D. Helm, D. Laußmann, K. Stark: Klimawandel und Gesundheit. Ein Sachstandsbericht des RKI. Berlin 2010

C. Günster, J. Klauber, B.-P. Robra, C. Schmuker, A. Schneider (Hrsg.): Versorgungsreport Klima und Gesundheit, Medizin. Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft 2021

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



+++++ NEUES AUS DEN AGS +++++

Willkommenstreff für alle Erwachsenen

Unser Willkommensteam lädt alle Erwachsenen, die Lust haben, sich bei Parents For Future aktiv für Klimaschutz zu engagieren, herzlich zu einem unserer kommenden Treffen ein! Diese sind immer mittwochs ab 20:30 Uhr am 18.08.21, 15.09.21 und 20.10.21.

Kommt dazu und sprecht mit uns nach einem kurzen Überblicksvortrag über Euren möglichen Einstieg in unsere Bewegung! Mehr Infos und den Link zum Meeting unter:
<https://parentsforfuture.de/de/kennenlernetreffen>

Teilt diese Info auch gern mit Freunden und Bekannten, die sich ebenfalls für das Thema interessieren!

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Willkommensteam
der AG Interne Kommunikation

AG Frieden fürs Klima

Das „Politische Wohnzimmer Ravensburg“ hat den „Ravensburger Appell Abrüsten statt Aufrüsten“ initiiert. Wir gehören zu den ErstunterzeichnerInnen. Info & Mobi Materialien stehen für Euch bereit. Zum verteilen, für Eure Homepage, mit Eurem Städtenamen, ...

powozravensburg@posteo.de

AG Klimawahlen

Mit unserem **Klima-Wahlcheck** für Kommunal-, Landtags- und die Bundestagswahlen siehst Du auf einen Blick die wichtigsten Positionen der Parteien zum Thema Klimaschutz. Es gibt ein Ranking, an dem zu erkennen ist, welche Parteien sich in ihren Wahlprogrammen am meisten für die Einhaltung des Pariser Abkommens einsetzen.

Das spart Dir die Zeit, lange Wahlprogramme zu lesen und hilft, eine fundiertere Entscheidung bei der nächsten Wahl zu treffen. Die **Wahlchecks** werden von verschiedenen klimaaktiven Menschen in den jeweiligen Kommunen und Bundesländern durchgeführt.

Du willst uns bei den Wahlchecks unterstützen und jede Wahl zur Klimawahl machen? Oder willst Du uns bei der Gestaltung der Homepage helfen? Melde Dich unter klimawahlen@parentsforfuture.de



Website Redaktion

Bleibt auf dem Laufenden! Auf unserer Website bekommt Ihr regelmäßig News und Infos zu unseren aktuellen Aktionen und Angeboten.

Aktuell:

- Hilfe für Flutopfer
- Unwetter & Klimaschutz

News-Überblick:

- Aktions- und Mitmach-Übersicht
- Zeitschrift „Genug gewartet!“
- Rote Klimakarte
- Wirklich grün ... u.v.m.!

Hast DU Lust, an unserer Website mitzuwirken? Mach mit! Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Menschen mit HTML-Kenntnissen, die uns ehrenamtlich unterstützen. Wir bieten Dir eine Einarbeitung nach Deinen Bedürfnissen und Deinem Kenntnisstand.

Melde Dich gern bei uns, wir freuen uns auf Dich! [websiteredaktion\[at\]parentsforfuture.de](mailto:websiteredaktion[at]parentsforfuture.de)

AG Energiewende

Für die Vorstellung der Kampagne bitten wir um Einladungen zu OG-Plenen per Mail unter buendnis@wirklich-gruen.de oder Telegram @Kristian_Heckel

Flyerversand ist eingerichtet!
Social Media ist gestartet



DIE KLIMABÄNDER WEHEN!

Die Aktion Klimabänder ist in vollem Gange. An bundesweit 184 Sammelstellen und bei 159 Aktionen (Stand 4.8.) werden bereits Klimabänder gesammelt – vielen Dank für euer Engagement!



Macht noch mit: Wenig Aufwand – große Wirkung!

In den nächsten ca. vier Wochen könnt Ihr noch eure Sammelstellen und Aktionen auf der Webseite www.klimabaender.de registrieren. Braucht Ihr Anregungen oder Impulse? Dann klinkt euch in den [Diskussionskanal auf Telegram](#) ein oder schreibt uns eine Mail an info@klimabaender.de. Auf der Website erhaltet Ihr Tipps und Infomaterial für Werbung und eure Pressearbeit zum Download. Dort findet



Ihr auch schon viele Bilder von wehenden Klimabändern. Zum Beispiel von gestern.

Rückblick: Aktion Liebesbrücken

Am 6. August haben wir bundesweit Liebesbrücken zu Klimabrücken gemacht! Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde! Aus Liebe.“ haben wir auf vielen kleinen Brücken, auf denen sich verliebte Paare ewige Liebe versprechen, Klimabänder wehen lassen. Schaut selbst: www.klimabaender.de/liebesbruecken.

Ausblick: Wir radeln die Klimabänder nach Berlin

Unsere Radtour nach Berlin nimmt auf der Website langsam Gestalt an. Ihr wollt dabei sein? Super! Egal ob 5 km, 50 km oder 500 km – jede*r Radelnde ist herzlich eingeladen, mit wehenden Bändern an Rad oder Anhänger ein Stück mitzufahren. Macht die Tour zu Eurem Ding: Gestaltet die Abfahrt vor Ort oder die Durchfahrt durch Euren Ort, kreativ und medienwirksam. Ladet gern Eure Fotos auf die Website hoch und teilt sie in unserem [Telegram-Kanal](#). Dann können wir sie für Presse und Social Media nutzen. Vielen Dank!

Rad-Demo und Festival der Zukunft in Berlin: 11. und 12. September

Am 11. September treffen wir aus verschiedenen Richtungen in Berlin ein und starten eine Fahrraddemo vom Olympischen Platz bis zum Washingtonplatz. In Berlin werden die Klimabänder beim großen Finale, dem „Festival der Zukunft“, am Washington Platz aufgehängt. In Sichtweite vom Bundeskanzleramt wehen sie dort als Stimmen des Volkes und Klimabotschafter am 11. und 12. September im Wind und verdichten sich zu einer Vision einer lebenswerten Zukunft.

Baut Ihr ein kleines Kunstwerk als Symbol für Eure OG oder Region? Dann könntet Eure gesammelten Bänder wiedererkennbar dort wehen. Die Leipziger haben einen Eiffelturm, die Paderborner eine Erdkugel... seid ihr dabei? Bis zum 11. September ist noch viel Zeit! ;)

Gemeinsam rocken wir die Klimabänder!!
Eure Taskforce Klimabänder

AKTIONS- & KAMPAGNEN-ÜBERSICHT



Informationen & Details

Bitte auf die einzelnen Bilder klicken, um auf die jeweilige Aktionsseite zu kommen. Eine ausführliche Info zu allen Aktionen findet Ihr auf unserer Website www.parentsforfuture.de/aktionsuebersicht.

Maren, AG Website Redaktion

GROSSER KLIMAPROTESTZUG BERLIN 17.08. PARENTS FÜR RISEUP

Der bewegungsübergreifende Protest der Klimabewegung „RiseUp“ findet vom 16.08. bis 20.08. in Berlin statt. Wir alle wissen, wie dringend es ist JETZT laut zu werden.

Wir Parents treffen uns am Dienstag, 17.08. um 14:30 Uhr in Berlin, um gemeinsam auf die angemeldete Demo um 15:00 Uhr zu gehen. Nach der Demo wollen wir uns noch locker in gemütlicher Atmosphäre austauschen.

Hier schon mal ein [Motivationsvideo](#) zur Demo am Dienstag. Wenn Ihr mit dabei sein wollt, dann kommt doch gern in unsere [Telegram Gruppe](#).

Egal, ob Ihr vor Ort sein könnt oder nicht – mit dem [offenen Brief](#) zum August RiseUp! könnt Ihr zusätzlich Eure Solidarität zum Ausdruck bringen, das Anliegen unterstützen und helfen, das RiseUp! richtig groß zu machen!

Eure Taskforce Parents für RiseUp



WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents for Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents for Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** <https://www.parentsforfuture.de/de/ags>

Folge uns auf

www.parentsforfuture.de



www.twitter.com/parents4future/



www.facebook.com/parents4future/



www.instagram.com/parents4future/



https://fffutu.re/P4F_Info_Kanal/

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Gestaltung: Priscilla Reinauer. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: flyerservice@parentsforfuture.de